

Basisinformation

MODELL PRAKTIKUMSJAHR

ILS & BRG IN DER AU

Wir schicken voraus ...

Das Modell Praktikumsjahr („Modellversuch Praktikumsjahr“) geht nun schon ins vierte Erprobungsjahr und wir freuen uns, wenn Sie daran teilnehmen wollen und dafür ausgewählt werden. Mit diesem Text informieren wir Sie über das Konzept für den Modellversuch, sodass Sie eine Entscheidung treffen können, ob Sie sich für diese Ausbildungsvariante bewerben möchten.

Der Modellversuch Praktikumsjahr wurde auf der Basis des Studienplans 2001 entwickelt und garantiert Ihnen volle studienrechtliche Kompatibilität. Das Ziel ist es, Ausbildungsinhalte zum Lehramt mit der tatsächlichen Arbeit in einer Schule zu verknüpfen. Die Ideen und Vorstellungen, die Erfahrungen und der Eigen-Sinn aller am Modell Beteiligten sollen dazu beitragen, diesen Anspruch zu erfüllen. Daher möchten wir genau beobachten, was Sinn ergibt und was nicht, um Erfahrungen für zukünftige Jahre zu gewinnen. Wir wünschen uns auch, dass Sie, wie die Studierenden vor Ihnen, Ihre Vorstellungen einbringen, denn: „Guter Unterricht wird zusammen mit den Schülern und nicht gegen sie vorbereitet.“ (MEYER, 1991,25)

Rahmenbedingungen Organisatorisches und Administratives

Im Modell Praktikumsjahr werden

- die Lehrveranstaltungen des Praktikumssemesters (Basiskompetenzen 2, Basispraktikum und Fachpraktikum 1 und 2) und
- der Studienabschlussphase (Abschlusseinheit und Abschlusspraktikum)

in einem semesterübergreifenden Verbund der pädagogischen und schulpraktischen Ausbildung und in enger Zusammenarbeit zwischen der Partnerschule „Gymnasium in der Au“ und dem ILS angeboten.

Das Praktikumssemester ist verwaltungstechnisch dem Wintersemester, die Abschlussphase dem Sommersemester zugerechnet. Das bedeutet, dass die entsprechenden Lehrveranstaltungen für Sie im jeweiligen Semester prüfungsrelevant sind, was für Studienbeihilfe, Familienbeihilfe o. ä. wichtig sein kann. Das bedeutet aber nicht, dass sich die Termine der Lehrveranstaltungen strikt an die Semestergrenze halten müssen, diese können flexibel zwischen dem Leitungsteam und Ihnen vereinbart werden.

Die Termine der Lehrveranstaltungen werden zwischen Ihnen und den Leiterinnen und Leitern vereinbart.

Inhalte und Ziele

Der Modellversuch ist einerseits den Inhalten und Zielen der „normalen“ Lehrveranstaltungen verpflichtet. Sie können sich darüber im Detail in den entsprechenden Dokumenten auf der ILS Homepage informieren.

Zum anderen wollen wir eine „Win-Win-Situation“ für die beiden Partner **ILS** und **BRG in der Au** schaffen. Für die Schule bedeutet das die Abdeckung der erhöhten Beratungs-, Betreuungs- und Unterstützungsleistung sowie die Mitarbeit beim Aufbau der Schule und bei der Entwicklung des Schulprofils. Und für das ILS heißt das, den Erwerb sozialer und personaler sowie organisationaler und systemischer Kompetenzen (Studienplan § A13 Abs. 3 lit. b und c) verstärkt zu ermöglichen. Daraus folgt für Sie, dass Sie im Modell Praktikumsjahr die Chance haben, im Studium Schulrealität – auch über die reine Unterrichtstätigkeit hinaus – über einen längeren Zeitraum, hautnah, gut eingebunden und betreut wahrnehmen, erleben und erfüllen zu können.

Die konkreten Inhalte und Ziele der einzelnen Lehrveranstaltungen entnehmen Sie bitte einerseits den Lehrveranstaltungsbeschreibungen (ILS Homepage und E-Campus), andererseits werden Sie die Leiterinnen und Leiter der Lehrveranstaltungen darüber genau informieren. Diese haben im Sinne ihrer Lehrfreiheit das Recht, Modifikationen in Absprache mit den Lehrveranstaltungsteams vorzunehmen. Die Lehrveranstaltungen des Modells Praktikumsjahr können daher wissenschafts-systematisch nicht auf Einzeldisziplinen beschränkt sein. Damit soll angedeutet werden, dass wir uns nicht in der Erziehungswissenschaft, nicht in einer Fachwissenschaft, nicht in einer Fachdidaktik, auch nicht in einer (unreflektierten) Praxis bewegen wollen, sondern in allem zusammen und vielleicht noch einigem mehr. Um der Komplexität der zu bewältigenden Probleme des Unterrichtens gerecht werden zu können, ist ein bewusst interdisziplinäres und integratives Arbeiten erforderlich.

Zusammenarbeit

Das Modell Praktikumsjahr basiert auf der engen Kooperation der Beteiligten: Die Leiterinnen und Leiter der jeweiligen Lehrveranstaltungen (ILS) arbeiten mit den Betreuungslehrpersonen der Schule, der schulischen Koordinatorin für die Praktika, der Schulleitung und den Studierenden eng zusammen. Die Namen aller Beteiligten erfahren Sie bei der Vorbesprechung, zu der Sie eingeladen werden, falls Sie sich für das Projekt interessieren und Sie ausgewählt werden. Dies hängt unter anderem davon ab, inwiefern Ihre Fächerkombination zum Angebot der Schule passt. Frau Dir. Mag. Margret Fessler trägt die Kooperation zwischen dem ILS und ihrer Schule engagiert mit.

Hinweis

Die E-Mail-Adressen der Leiterinnen und Leiter der Lehrveranstaltungen finden Sie auf der Uni-Homepage.

Leistungsbeurteilung

Da alle Lehrveranstaltungen des Praktikumsjahres so genannte „Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter“ sind, besteht laut Studienplan 2001 Anwesenheitspflicht. Ausnahmen sind nur in gut begründeten Einzelfällen möglich und müssen mit den Leiterinnen und Leitern abgesprochen werden.

Die universitären Lehrveranstaltungen werden nach der fünfstufigen Notenskala, die Praktika nach der zweistufigen Notenskala beurteilt.

Alle Lehrveranstaltungen sind dem zweiten Studienabschnitt zugeordnet und somit Teil des zweiten Teils der zweiten Diplomprüfung, in dem sie auch mit der entsprechenden Stundenzahl zw. ECTS-Punktezahl wirksam werden.

Die konkreten Anforderungen der einzelnen Lehrveranstaltungen entnehmen Sie bitte einerseits der Lehrveranstaltungsbeschreibungen (ILS Homepage und E-Campus), andererseits werden Sie die Leiterinnen und Leiter der Lehrveranstaltungen darüber noch genau informieren. Diese haben auch hier - wiederum im Sinne ihrer Lehrfreiheit - das Recht, Modifikationen in Absprache mit dem jeweiligen Lehrveranstaltungsteam vorzunehmen.

Zu guter Letzt

Es ist unsere Überzeugung, dass die Qualität einer Lehrveranstaltung wesentlich von der Mitverantwortung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und nicht nur vom Leiter und der Leiterin allein abhängt. Es bedarf dazu aktiver und passiver Kritikbereitschaft und -fähigkeit, eines gewissen Mutes zu Offenheit, einer bestimmten Belastbarkeit und einer Portion Toleranz. Dass Sie dazu bereit sind, wenn Sie sich für den Modellversuch entscheiden, das wünschen wir uns in besonderem Maße.

Für das **Leitungsteam 2011/ 2012**

Margret Fessler, Nadine Ulseß-Schurda, Gabriele Rathgeb